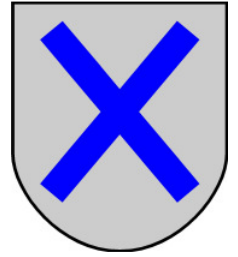


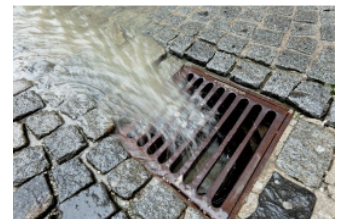
# Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig



## Wirtschaftsplan 2012



Kläranlage des Ruhrverbandes in Velmede



Niederschlagswasser &  
Schmutzwasser



**Betriebsführerin:**

**Hochsauerlandwasser GmbH**

Kommunalunternehmen der Gemeinde Bestwig  
sowie der Städte Meschede und Olsberg

[www.hochsauerlandwasser.de](http://www.hochsauerlandwasser.de)

# Wirtschaftsplan 2012

Gemäß der §§ 97 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) sowie der §§ 14 bis 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (EigVO NW) in der zurzeit gültigen Fassung vom 17.12.2009 (GV.NRW. S. 963) legt der Betriebsleiter des Abwasserwerkes der Gemeinde Bestwig (AWW Bestwig) folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 vor:

- Die Erfolgsrechnung richtet sich nach den Regelungen der kaufmännischen doppelten Buchführung und den handelsrechtlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff. HGB). Danach ergibt die Gegenüberstellung aller Planansätze für den betrieblichen Aufwand mit allen Planansätzen für die betrieblichen Erlöse und Erträge des Jahres 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 87.500 €.

## Erfolgsplan 2012

∑ Erlöse und Erträge (incl. Zinserträge)	<b>2.874.500 €</b>
∑ Aufwand	<b>2.787.000 €</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>+ 87.500 €</b>

- Die Planansätze des Jahres 2012 für die verfügbaren Finanzmittel werden in gleicher Höhe wie die Planansätze für die benötigten Finanzmittel festgesetzt.

## Vermögensplan 2012

∑ Mittelherkunft (verfügbare Finanzmittel)	<b>2.847.800 €</b>
∑ Mittelverwendung (benötigte Finanzmittel)	<b>2.847.800 €</b>

- Der Ansatz für Darlehensneuaufnahmen ergibt sich aus dem Saldo der übrigen verfügbaren und der benötigten Mittel des Finanzplans 2012. Der Gesamtbetrag der im Jahr 2012 neu aufzunehmenden Darlehen wird danach auf **2.025.000 €** festgesetzt.  
Ein Ansatz für Darlehensaufnahmen im Zuge von Umschuldungsmaßnahmen wird in einer Höhe von **306.800 €** gebildet.
- Ein Ansatz für Kassenkredite wird nicht gebildet. Bei Bedarf kann auf liquide Mittel der Betriebsführerin Hochsauerlandwasser GmbH (HSW) zurückgegriffen werden.
- Der Wirtschaftsplan 2012 wird dem Kämmerer der Gemeinde Bestwig gemäß § 7 EigVO NW zugeleitet, mit den übrigen Organisationseinheiten der Gemeinde Bestwig abgestimmt, im Betriebsausschuss der Gemeinde Bestwig beraten und dem Rat der Gemeinde Bestwig zur Feststellung vorgelegt.
- Das AWW Bestwig wird durch das Kommunalunternehmen HSW betriebsgeführt und verfügt über kein eigenes Personal. Eine Stellenübersicht nach § 17 EigVO NW ist daher nicht erforderlich.

# Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012

## 1. Rechtliche und betriebliche Grundlagen

Das AWW Bestwig ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne der §§ 107 Abs. 2 Nr. 4 und 114 GO und erfüllt die Aufgaben der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Gemeinde. Das Abwasserwerk wird als wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach Maßgabe der EigVO NW geführt. Die Buchführung erfolgt nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung des Handelsrechts.

Zum 01.01.2006 wurde die Betriebsführung des Abwasserwerkes dem Kommunalunternehmen Hochsauerlandwasser GmbH mit Sitz in Meschede (HSW) übertragen. Durch die Gemeinde selbst werden seitdem ausschließlich die Aufgaben der Betriebsleitung wahrgenommen, also diejenigen Aufgaben, die dauerhaft zum gesetzlich nicht übertragbaren Kernbestand hoheitlicher Aufgabenwahrnehmung gehören.

Die Organe des AWW Bestwig sind der Rat der Gemeinde Bestwig, der Betriebsausschuss sowie die Betriebsleitung. Neben den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG) gelten für das Abwasserwerk zudem das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes (WHG) und das Landeswassergesetz (LWG). Das Verhältnis zu den Kunden wird durch kommunales Satzungsrecht geregelt - und zwar durch die Entwässerungssatzung der Gemeinde Bestwig, durch die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung sowie die Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen. Alle drei Satzungen wurden Ende des Jahres 2009 im Zusammenhang mit dem rückwirkend zum 01.01.2008 eingeführten getrennten Gebührenmaßstab für Schmutzwasser und Niederschlagswasser überarbeitet und an die aktuellen Mustersatzungen des Städte- und Gemeindebundes NRW angepasst.

Der Maßstab für die **Niederschlagswassergebühr** ist die in das öffentliche Kanalnetz abflusswirksame und ggf. mit Abschlägen versehene Fläche. Die **Schmutzwassergebühr** besteht aus einer Grund- und einer Verbrauchsgebühr. Die Grundgebühr wird dabei auf Basis der Dimensionierung des Trinkwasserhausanschlusses, die Verbrauchsgebühr analog dem Frischwasserverbrauch erhoben.

Die diesem Planwerk zugrunde liegende Gebührenkalkulation erfolgt für das Jahr 2012 erstmals unter dem Einbezug kalkulatorischer Kosten neben den aufwandsgleichen Kosten, nämlich einer kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung von 4 % und einer kalkulatorischen Abschreibung auf der Basis von Wiederbeschaffungskosten.

Der Einbezug der kalkulatorischen Kosten erfolgt vor dem Hintergrund, das Innenfinanzierungspotenzial zu stärken, damit das AWW Bestwig die im „Abwasserbeseitigungskonzept 2011 bis 2016“ vorgesehenen, erheblichen Investitionen und Sanierungsmaßnahmen in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen stemmen kann. Die Kalkulation für 2012 führt zu dem Ergebnis, dass die Gebührensätze gegenüber den Vorjahren deutlich erhöht werden könnten, was aber nicht in der Absicht der Betriebsleitung liegt. Stattdessen soll die im Jahresabschluss 2010 bilanzierte Gebührenaufgleichsrückstellung im Jahr 2012 aufgelöst und zur Kompensation von Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen genutzt werden können.

## 2. Mitgliedschaft im Ruhrverband

Der Ruhrverband betreibt Kläranlagen an der Ruhr. Die Gemeinde Bestwig ist gemäß § 6 Ruhrverbandsgesetz (RuhrVG) Mitglied des Ruhrverbandes und damit verpflichtet, entsprechende Verbandsbeiträge für den Betrieb und die Unterhaltung dieser Kläranlagen zu entrichten. Der Beitragsmaßstab ist in § 26 RuhrVG geregelt und wird durch jährliche Veranlagungsbescheide des Ruhrverbandes neu festgesetzt. Eigene Kläranlagen werden vom AWW Bestwig nach wie vor nicht betrieben.

## 3. Technische und wirtschaftliche Kennzahlen

Unternehmenszweck des AWW Bestwig ist die Abwasserbeseitigung im Gebiet der Gemeinde Bestwig. An die Entwässerungsanlagen des AWW Bestwig sind im Jahr 2012 voraussichtlich rund 11.100 Einwohner und rund 3.200 Grundstücke angeschlossen sein. Die Kanalnetzlänge beträgt ca. 114 km. Das AWW Bestwig unterhält 8 Regenüberlaufbauwerke und Stauraumkanäle zur Regenwasserentlastung im Kanalnetz. In der Ortslage Ramsbeck werden zwei Regenüberlaufbauwerke (Heinrich-Lübke-Straße und Heidfeld / K44) und im Ortsteil Nuttlar drei Regenüberlaufbauwerke (Rüthener Straße, Briloner Straße und Am Dümel) betrieben. Im Ortsteil Wasserfall liegen zwei Stauraumkanäle (unterhalb Hof Kersting und Fort Fun) und im Ortsteil Andreasberg ein Stauraumkanal (Dorfstraße).

Das AWW Bestwig finanziert sich durch die Erhebung von Abwassergebühren. Seit dem 01.01.2008 liegt der Gebührenerhebung dabei ein getrennter Gebührenmaßstab zugrunde, welcher zwischen der Erhebung von Niederschlagswassergebühren und Schmutzwassergebühren unterscheidet. Im Übrigen erwirtschaftet das AWW Bestwig seine Umsätze auf der Grundlage der nachfolgenden wirtschaftlichen Kennzahlen:

Kennzahlen / Gebühren	Einheit	2010	2011	2012
		Istzahlen	Planzahlen	Planzahlen
<b>Allgemeine Angaben</b>				
Anzahl der Einwohner	ca.	11.300	11.200	11.100
Länge Kanalrohrnetz	in km	114	114	114
Länge Entwässerungsdruckleitungen	in km	2	2	2
Anzahl der Hausanschlüsse (HAS mit Zähler)		3.111	3.110	3.110
<b>Angaben Schmutzwassergebühr</b>				
Einleitungsmenge zur Bemessung der Verbrauchsgebühr	in m³	499.656	510.000	501.000
Verbrauchsgebühr Vollanschluss pro eingeleitetem m³ Schmutzwasser		2,78 €	2,78 €	2,78 €
Umsatzerlöse Verbrauchsgebühr		1.302.438 €	1.318.170 €	1.300.440 €
Grundgebühr pro Hausanschluss pro Jahr bei Normalwasserzähler Qn 2,5		88,80 €	88,80 €	88,80 €
Umsatzerlöse Grundgebühr		279.056 €	285.400 €	287.000 €
<b>Angaben Niederschlagswassergebühr</b>				
Einleitende Flächen (Bemessungsgrundlage)	in m²	1.478.858	1.465.300	1.449.000
Niederschlagswassergebühr pro m² Fläche		0,60 €	0,60 €	0,60 €
Umsatzerlöse Niederschlagswassergebühr		866.570 €	867.772 €	858.040 €

**Anmerkung zur vorseitigen Matrix „Kennzahlen / Gebühren“:**

Die vorgenannten Kennzahlen erfahren unter Ziffer 6 (Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012) noch eine weitere Aufschlüsselung. Aufgrund unterschiedlicher Gebührensätze für die Ruhrverbandsgenossen und nach Zählergrößen gestaffelter Grundpreise bei der Schmutzwassergebühr lassen sich die ausgewiesenen Umsatzerlöse nicht 1:1 aus den Kennzahlen hochrechnen.

**4. Ergebnis des Vorjahresabschlusses 2010**

Der Jahresabschluss 2010 wurde geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gewinn und Verlustrechnung schließt mit einem handelsrechtlichen Fehlbetrag von 105.633 € ab, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Der Gewinnvortrag in das Jahr 2011 beträgt demnach 32.345 €. Allerdings wurde im Wirtschaftsjahr 2010 eine Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 198.125 € bilanziert, die im Jahr 2012 ertragswirksam aufgelöst werden soll.

**5. Erfolgsprognose für 2011 und Erfolgsplan 2012**

Der Erfolgsplan 2011 sah als Zielvorgabe einen handelsrechtlichen Fehlbetrag in Höhe von 77.600 € vor. Tatsächlich deutet eine aktuelle Prognose aber eher auf ein handelsrechtlich ausgeglichenes Ergebnis („schwarze Null“) hin. Die Prognosewerte 2011 und die Planansätze 2012 gestalten sich dabei wie folgt:

	Ansatz 2012	Prognose 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
1. Umsatzerlöse	2.557.500 €	2.559.900 €	2.584.000 €	2.562.050 €
2. andere aktivierte Eigenleistungen	25.000 €	20.000 €	25.000 €	22.444 €
3. sonstige betriebliche Erträge	288.000 €	15.000 €	5.400 €	33.214 €
<b>Summe der Erlöse und Erträge (ohne Zinsertrag)</b>	<b>2.870.500 €</b>	<b>2.594.900 €</b>	<b>2.614.400 €</b>	<b>2.617.708 €</b>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 21.000 €	- 25.000 €	- 18.500 €	- 23.371 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.810.500 €	- 1.698.741 €	- 1.792.200 €	- 1.643.583 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 458.000 €	- 442.000 €	- 470.000 €	- 432.267 €
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 114.400 €	- 83.700 €	- 20.800 €	- 264.250 €
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.000 €	2.500 €	5.000 €	3.275 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 383.100 €	- 348.000 €	- 395.000 €	- 362.935 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 87.500 €	- 41 €	- 77.100 €	- 105.423 €
10. sonstige Steuern	- €	- 210 €	- 500 €	- 210 €
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>- 2.787.000 €</b>	<b>- 2.597.651 €</b>	<b>- 2.697.000 €</b>	<b>- 2.726.616 €</b>
<b>11. Handelsrechtliches Jahresergebnis</b>	<b>+ 87.500 €</b>	<b>- 251 €</b>	<b>- 77.600 €</b>	<b>- 105.633 €</b>



## 6. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012

	Ansatz 2012	Prognose 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
1.1 <b>Schmutzwassergebühren</b>				
1.1.1 <b>Verbrauchsgebühren</b> in m <sup>3</sup> € / m <sup>3</sup>				
· Abwassereinleitung Normalanschluss 463.000 2,78 1.287.140 €	1.287.140 €	1.287.000 €	1.303.820 €	
· Abwassereinleitung RV-Genossen 38.000 0,35 13.300 €	13.300 €	13.500 €	14.350 €	
Gesamteinleitungsmenge: 501.000 1.300.440 €	1.300.440 €	1.300.500 €	1.318.170 €	1.298.280 €
1.1.2 <b>Grundgebühren</b> (als Saldo einer differenzierten Berechnung)	287.000 €	287.000 €	285.400 €	279.056 €
1.2 <b>Niederschlagswassergebühren</b> in m <sup>2</sup> € / m <sup>2</sup>				
· einleitende Flächen Normalanschluss 1.378.000 0,60 € 826.800 €	826.800 €	827.000 €	836.400 €	
· einleitende Flächen RV-Genossen 71.000 0,44 € 31.240 €	31.240 €	31.000 €	31.372 €	
Gesamteinleitende Flächen 1.449.000 858.040 €	858.040 €	858.000 €	867.772 €	866.570 €
1.3 Erlöswirksame Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	110.000 €	112.000 €	111.426 €	113.987 €
1.4 Gebühren für die Entsorgung der Kleinkläranlagen	2.000 €	2.400 €	1.200 €	4.157 €
Σ <b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>2.557.480 €</b>	<b>2.559.900 €</b>	<b>2.583.968 €</b>	<b>2.562.050 €</b>
Σ <b>gerundet:</b>	<b>2.557.500 €</b>	<b>2.559.900 €</b>	<b>2.584.000 €</b>	<b>2.562.050 €</b>
<b>2. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	25.000 €	20.000 €	25.000 €	22.444 €
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>				
3.1 sonstige betriebliche Erträge	20.000 €	15.000 €	5.400 €	33.214 €
3.2 Verkaufserlös Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)	70.000 €			
3.3 Auflösung Gebührenausgleichsrückstellung	198.000 €			
<b>Summe der Erlöse und Erträge (ohne Zinsertrag)</b>	<b>2.870.500 €</b>	<b>2.594.900 €</b>	<b>2.614.400 €</b>	<b>2.617.708 €</b>
<b>4. Materialaufwand</b>				
4.1 <b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>				
4.1.1 Stromkosten 4.000 €				
4.1.2 Brenn- und Treibstoffe 1.000 €				
4.1.3 Materialdirektverbrauch 15.000 €				
4.1.4 Geräte und Werkzeuge 1.000 €	21.000 €	25.000 €	18.500 €	23.371 €
4.2 <b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>				
4.2.1 Fremdleistungen für Unterhaltungsarbeiten 210.000 €				
4.2.2 Fremdleistungen für Kontrolluntersuchungen (SüVKan) 20.700 €				
4.2.3 Entleerung der Kleinkläranlagen / Klärschlammabfuhr 2.000 €				
4.2.4 Wartung / Instandhaltung Fuhrpark 1.800 €				
4.2.5 Kanalspülungen 2.500 €				
4.2.6 Betriebsführungsentgelt Hochsauerlandwasser GmbH 178.500 €				
4.2.7 Beiträge an den Ruhrverband 1.395.000 €	1.810.500 €	1.698.741 €	1.792.200 €	1.643.583 €
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	458.000 €	442.000 €	470.000 €	432.267 €
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
6.1 Anteilige Kosten der Wasserablesung 5.700 €				
6.2 Mitglieds- und Verbandsbeiträge 2.800 €				
6.3 Prüfungs- und Beratungskosten 8.000 €				
6.4 Aufwand aus Anlagenabgang (BGA) 70.000 €				
6.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen 27.900 €	114.400 €	83.700 €	20.800 €	264.250 €
<b>7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	4.000 €	2.500 €	5.000 €	3.275 €
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>				
Zinsaufwand für Darlehensverbindlichkeiten	383.100 €	348.000 €	395.000 €	362.935 €
<b>10. Sonstige Steuern</b>				
Kraftfahrzeugsteuern	- €	210 €	500 €	210 €
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>2.787.000 €</b>	<b>2.597.651 €</b>	<b>2.697.000 €</b>	<b>2.726.616 €</b>
<b>11. Handelsrechtliches Jahresergebnis</b>	<b>+ 87.500 €</b>	<b>- 251 €</b>	<b>- 77.600 €</b>	<b>- 105.633 €</b>

### Anmerkung:

Die Umsatzerlöse des Erfolgsplans für das Wirtschaftsjahr 2012 wurden auf der Grundlage gegenüber den Vorjahren 2008 bis 2011 unveränderter Gebührensätze - sowohl für die Ruhrverbandsgenossen als auch für die „Normaleinleiter“ (also die große Masse derjenigen Gebührenzahler, die nicht selbst Ruhrverbandsgenossen sind) - zum Ansatz gebracht.

In Summe ergibt sich unter Einbezug der aufgelösten Gebührenausgleichsrückstellung (siehe Ziffer 3.2 und aller übrigen zum Ansatz gebrachten Aufwands- und Ertragspositionen im Wirtschaftsjahr 2012 ein prognostizierter handelsrechtlicher Jahresüberschuss von + 87.500 €.

Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2012 wurde erstmals unter Einbezug kalkulatorischer Kosten vorgenommen. Im Ergebnis dieser Gebührenkalkulation, die erstmals als Kalkulationsgrundlagen die Abschreibung des Anlagevermögens auf Basis der Wiederbeschaffungskosten und den Einbezug einer Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 4 % beinhaltet, könnten die Abwassergebühren in der Gemeinde Bestwig durchaus deutlich angehoben werden - was aber seitens der Betriebsleitung zurzeit de facto nicht beabsichtigt ist. Vielmehr sollen vor dem Hintergrund zukünftiger, erheblicher Investitions- und Sanierungsmaßnahmen aus dem gültigen Abwasserbeseitigungskonzept die in den Jahren 2008 bis einschließlich 2011 erzielten handelsrechtlichen Überschüsse, die größtenteils im Jahresabschluss 2010 in eine Gebührenausrückstellung eingestellt wurden, dem AWW Bestwig wirtschaftlich erhalten bleiben. Im Wirtschaftsjahr 2012 würde diese Rückstellung gegen die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 198.125 € entsprechend aufgelöst. Insofern dient die Gebührenkalkulation 2012 unter Einbezug der kalkulatorischen Kosten lediglich der Rechtfertigung gegenüber den Vorjahren gleich bleibender Gebührensätze.

Der für 2012 angesetzte **Materialaufwand** (1.831.500 €) setzt sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (21.000 €) sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.810.500 €) zusammen.

In den bezogenen Leistungen sind die im fortgeschriebenen Maßnahmenplan zum Abwasserbeseitigungskonzept geplanten Fremdleistungen für Reparaturen und Wartungen ebenso wie diverse Kontroll- und Spülaufwendungen (in Summe: 235.000 €) enthalten. Welche Maßnahmen letztlich im Einzelnen realisiert werden, ist unter anderem von der Umsetzung geplanter Bauvorhaben anderer Bauträger abhängig.

Darüber hinaus werden unter dieser Position auch die Beitragslasten des Ruhrverbands ausgewiesen. Die Beitragslasten an den Ruhrverband nehmen folgende Entwicklung:

		Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.	Klärkostenbeitrag	1.333.266,00 €	1.335.000,00 €	1.327.000,00 €
2.	Abwasserabgabe Schmutzwasser	44.154,00 €	34.500,00 €	30.500,00 €
3.	Abwasserabgabe Niederschlagswasser	30.446,00 €	40.000,00 €	37.500,00 €
Σ		1.407.866,00 €	1.409.500,00 €	1.395.000,00 €

Die vom Ruhrverband getroffene Prognose über die Höhe der Verbandsbeiträge im Jahr 2012 in Höhe von 1.395.000 € bedeutet gegenüber dem Vorjahresansatz 2011 ein leichtes Absinken um rund 1,0 %. Für die nächsten Jahre wird allerdings wieder mit leichten Steigerungen zu rechnen sein, womit sich in einem ganz wesentlichen Aufwandsblock des AWW Bestwig Steigerungen ergeben, auf die der Betrieb selbst keinen bestimmenden Einfluss nehmen kann.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen wurden auf der Grundlage des buchhalterischen Anlagevermögens zum 31.12.2010 sowie der Aktivierungen und Abgänge der Jahre 2011 und 2012 in Höhe von 458.000 € zum Ansatz gebracht.

Der **Zinsaufwand** für Darlehensverbindlichkeiten wird unter Berücksichtigung handelsrechtlicher Abgrenzungskriterien mit 383.100 € zum Ansatz gebracht.

(vgl. zum Zinsaufwand aber auch ausführlich die beigegefügte Darlehensvorschau 2012)

## 7. Mehrjährige Erfolgsprognose 2012 bis 2015

<b>Erfolgsplan</b>	<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Prognose 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>
<b>Erlöse / Erträge:</b>						
Umsatzerlöse (Gebühren)	2.562.050 €	2.559.900 €	<b>2.557.500 €</b>	2.570.000 €	2.567.000 €	2.562.000,00 €
aktivierte Eigenleistungen	22.444 €	20.000 €	<b>25.000 €</b>	25.000 €	25.000 €	25.000 €
sonstige betriebliche Erträge	33.214 €	15.000 €	<b>288.000 €</b>	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Zinsen und ähnliche Erträge	3.275 €	2.500 €	<b>4.000 €</b>	3.500 €	3.500 €	3.500 €
<b>Summe Erlöse / Erträge</b>	<b>2.620.983 €</b>	<b>2.597.400 €</b>	<b>2.874.500 €</b>	<b>2.608.500 €</b>	<b>2.605.500 €</b>	<b>2.600.500 €</b>
<b>Aufwendungen</b>						
Materialaufwand	1.666.954 €	1.723.741 €	<b>1.831.500 €</b>	1.850.000 €	1.860.000 €	1.870.000 €
Abschreibungen Anlagevermögen	432.267 €	442.000 €	<b>458.000 €</b>	470.000 €	489.000 €	515.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	264.250 €	83.700 €	<b>114.400 €</b>	55.000 €	51.000 €	45.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	362.935 €	348.000 €	<b>383.100 €</b>	400.000 €	425.000 €	450.000 €
sonstige Steuern	210 €	210 €	<b>0 €</b>	0 €	0 €	0 €
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>2.726.616 €</b>	<b>2.597.651 €</b>	<b>2.787.000 €</b>	<b>2.775.000 €</b>	<b>2.825.000 €</b>	<b>2.880.000 €</b>
<b>Jahresüberschuss (+)</b>	<b>-105.633 €</b>	<b>-251 €</b>	<b>+87.500 €</b>	<b>-166.500 €</b>	<b>-219.500 €</b>	<b>-279.500 €</b>
<b>Jahresfehlbetrag (-)</b>						
<b>saldierte Jahresvorräte</b>	<b>+ 32.345 €</b>	<b>+ 32.094 €</b>	<b>+ 119.594 €</b>	<b>-46.906 €</b>	<b>-266.406 €</b>	<b>-545.906 €</b>
<small>Es handelt sich um Prognosewerte, die ceteris paribus gleichbleibende Gebührensätze und Kapitalmarktzinsen unterstellt und lediglich die Tendenz einer bis 2015 größer werdenden Deckungstücke aufzeigen soll. Im <b>Ergebnis</b> müssen mit Blick auf die Maßnahmenplanung des ABK vorrausichtlich im Jahr 2014, spätestens 2015, Gebührenanpassungen erfolgen.</small>						

Die mehrjährige Erfolgsprognose basiert auf der Annahme gleichbleibender Gebührensätze, konstanter Erhebungsgrundlagen und gleichbleibender Kapitalmarktzinsen. Die Umsatzerlöse vermindern sich daher lediglich leicht um die kontinuierlich zurückgehenden Auflösungsbeträge des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Die Erfolgsprognose berücksichtigt die in den nächsten Jahren sicher anfallenden und ggf. nicht unerheblichen Kosten für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Dichtheitsprüfung für private Kanalhausanschlussleitungen nach § 61 a LWG mangels Quantifizierbarkeit noch nicht.

Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des vom Rat der Gemeinde Bestwig beschlossenen „Abwasserbeseitigungskonzeptes 2011 bis 2016“ am bestehenden Kanalnetz wurden im Rahmen des Materialaufwands (Fremdleistungen) in einer Höhe von jährlich jeweils 235.000 € prognostiziert.

### Fazit:

Die Erfolgsprognose zeigt ab 2013 steigende Fehlbeträge auf. Eine Gebührenanpassung würde nach heutigem Kenntnisstand - unter Berücksichtigung bestehender Gewinnvorräte und einer in 2012 vorgenommenen Auflösung der bestehenden Gebührenaussgleichsrückstellung - wohl spätestens im Jahr 2014 erfolgen bzw. zumindest diskutiert müssen, wenn ausgeglichene handelsrechtliche Ergebnisse erzielt werden sollen.



## 8. Vermögensplan 2012

	Ansatz 2012	Ansatz 2011
<b>8.1 Mittelherkunft:</b>		
Abschreibungen (aus Erfolgsplan)	458.000 €	470.000 €
./. abzüglich Auflösung der Sonderpostens für Ertrags- und Investitionszuschüsse	- 110.000 €	- 111.400 €
+ zuzüglich Aufwand aus Anlagenabgang (aus dem Verkauf der BGA)	+ 70.000 €	
+ Jahresüberschuss	+ 87.500 €	
<b>Innenfinanzierung (Cashflow)</b>	<b>505.500 €</b>	<b>358.600 €</b>
▪ Ansatz Innenfinanzierung:	<b>505.500 €</b>	358.600 €
▪ Einnahmen aus Anschlussbeiträgen	<b>10.500 €</b>	6.800 €
▪ Darlehen zur Umschuldung	<b>306.800 €</b>	126.000 €
▪ Darlehensneuaufnahme	<b>2.025.000 €</b>	1.744.000 €
<b>Summen:</b>	<b>2.847.800 €</b>	2.235.400 €
<b>8.2 Mittelverwendung:</b>		
▪ Ordentliche Tilgung	<b>411.000 €</b>	385.900 €
▪ Einmalige Tilgung (Umschuldung)	<b>306.800 €</b>	126.000 €
▪ Investitionen (Investitionsplan, Ziff. 10)	<b>2.130.000 €</b>	1.723.500 €
<b>Summen:</b>	<b>2.847.800 €</b>	2.235.400 €

### Erläuterungen zum Vermögensplan 2012

Zur Finanzierung der Investitionen (2.130.000 €), dargestellt unter dem Pkt. 10 dieses Wirtschaftsplans, sowie der Tilgungsleistungen (717.800 €) wird unter Berücksichtigung des Innenfinanzierungsvolumen (505.500 €), der sonstigen Mittelzuflüsse durch Dritte (10.500 €) und der Darlehensaufnahme zu Umschuldungszwecken (306.800 €) eine Darlehensneuaufnahmen in Höhe von 2.025.000 € erforderlich.

Eine Besonderheit in der Mittelherkunft stellt der Verkaufserlös für Software und diverse Gerätschaften der Betriebs- und Geschäftsausstattung des AWW Bestwig (BGA) zum Restbuchwert in Höhe von 70 T€ dar. Die Hochsauerlandwasser GmbH erwirbt diese BGA - zu der auch das Einsatzfahrzeug gehört - vor dem Hintergrund, dass sie ab dem 01.01.2012 auch die technische Betriebsführung des Abwasserwerkes der Stadt Olsberg übernimmt und so die übernommene BGA für beide Abwasserwerke einsetzen kann. Für das AWW Bestwig halbieren sich auf diese Weise die laufenden Kosten dieser BGA (Abschreibungen, Kfz-Versicherung und -steuer). Der Verkaufserlös mindert zudem die Darlehensneuaufnahme entsprechend um 70 T€.

## 9. Darlehensverbindlichkeiten (siehe auch Darlehensvorschau 2012)

Die Verbindlichkeiten valutieren zum 31.12.2012 mit 9.791 T€, was einer Neuverschuldung in 2012 in Höhe von 1.611 T€ entspricht. Diese resultiert aus der Differenz zwischen Darlehensneuaufnahme (2.025 T€) und der Tilgung (411 T€) - unter Berücksichtigung der veränderten Zinsabgrenzung (- 3 T€).

## 10. Mittelfristige Investitionsplanung von 2012 bis 2016

	Ortsteil	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Erschließung von Baugebieten</b>						
BG „Wiebusch“, wasserwirtschaftliche Rahmenplanung	Bestwig	20.000 €				
BG „Wiebusch“, RW-Transportsammler zur Valme	Bestwig	140.000 €				
BG „Wiebusch“, Weiterführung Hegeners Feld, BA 1	Bestwig	330.000 €				
BG „Wiebusch“, Weiterführung Hegeners Feld, BA 2	Bestwig	20.000 €	160.000 €			
BG „Wiebusch“, Verbindung Grimmestraße - Heringhauser Straße	Bestwig	530.000 €				
BG „Wiebusch“, östliche Ringschleife	Bestwig			120.000 €		
BG „Wiebusch“, westliche Ringschleife	Bestwig				210.000 €	
BG „Wiebusch“, Regenklärbecken / Regenrückhaltebecken	Bestwig	70.000 €	700.000 €			
BG „Oben auf der Wiemhufe“, nur AWW ohne Gemeinde	Andreasberg	35.000 €				
BG "Wiemecker Feld", obere Planstraße, Teilstück ca. 75 - 100 m	Bestwig	5.000 €	45.000 €			
<b>Zwischensumme:</b>		<b>1.150.000 €</b>	<b>905.000 €</b>	<b>120.000 €</b>	<b>210.000 €</b>	<b>0 €</b>
<b>Kanalsammler allgemein</b>						
NS Prof. Hoberg-Straße und Montanusstraße	Heringhausen	110.000 €	120.000 €			
NS Am Stockey	Velmede	35.000 €				
FW-Sanierungskonzept (FSK) Velmede/Bestwig	Velmede /Bestwig	100.000 €	70.000 €			
Zuschuss zum FSK, Investitionsprogramm Abwasser, Land NRW		-55.000 €	-36.000 €			
NS Am Dümel (Erstattung Straßenwiederherstellung)	Nuttlar	70.000 €				
NS Querstraße (Erstattung Straßenwiederherstellung)	Ostwig	40.000 €				
NS Amselweg	Velmede	50.000 €	30.000 €			
NS Siedlung	Andreasberg	115.000 €	30.000 €			
NS Andreasstraße (Umstellung TS)	Velmede	170.000 €	75.000 €			
NS Waldstraße	Nuttlar	100.000 €	45.000 €			
HS vom SK II Heringhausen bis SK I Ruhrstraße/Klostermann (Liner)	Bestwig	150.000 €				
NS Im Kamp. Trennsystem, Außengebiet RA-AG-01 und Quelle 4	Ramsbeck	35.000 €				
NS August-Beule-Straße	Ramsbeck		200.000 €	80.000 €		
NS Wilhelmshöhe	Ostwig		80.000 €	30.000 €		
NS Querstraße v. Schildstr. nach Wilhelmshöhe	Ostwig		50.000 €	15.000 €		
NS Zum Loh, Separations-/Wirtschaftsweg	Ostwig		25.000 €			
NS Baumhofstraße und Kopfloch	Velmede		65.000 €	25.000 €		
NS Im Eichborn, Teichüberlauf	Heringhausen		55.000 €	20.000 €		
NS Im Eichborn	Heringhausen		25.000 €			
NS Heringhauser Straße	Bestwig		50.000 €			
NS Carl-Haber-Straße	Andreasberg			110.000 €		
Reaktivierung TS Birkenstraße; Drainageableitung	Ramsbeck			135.000 €		
NS Zum Loh	Ostwig			65.000 €	25.000 €	
NS Kampstraße	Ostwig			100.000 €	40.000 €	
NS Schlesierstraße	Velmede			135.000 €	55.000 €	
NS Berlarer Straße	Heringhausen			20.000 €		
NS Ahornweg	Ramsbeck			35.000 €		
NS zur Umsetzung TS Am Eickhagen (Mosche)	Ramsbeck			90.000 €		
NS Aurorastraße, Außengebiet WA-AG-01	Wasserfall			90.000 €		
HS Schulstraße, FW-Reduzierung, Kostenanteile RV/AWW = 60/40	Ramsbeck			200.000 €	200.000 €	
NS Tannenweg	Heringhausen				120.000 €	
NS An der kleinen Ruhr	Velmede				60.000 €	
NS Sonnenhang Rückbau Doppelkanal u. Sanierung	Ramsbeck				40.000 €	
NS Friedhofstraße, Trennsystem, Außengebiet He-AG-06	Heringhausen				100.000 €	
HS Schützenhalle bis Heimeshof, Planungskosten	Velmede				75.000 €	75.000 €
HS Zum Ostenberg / Lindenweg	Velmede					450.000 €
NS Burgstraße, Trennsystem, Außengebiet He-AG-04	Heringhausen					60.000 €
NS Franz-Hoffmeister-Str., Reaktivierung TS	Ramsbeck					110.000 €
Renovierung Haupt- und Nebensammler, Zustandsklasse 0+1					200.000 €	200.000 €
Renovierung Haupt- und Nebensammler, Zustandsklasse 2+3					50.000 €	50.000 €
<b>Zwischensumme:</b>		<b>920.000 €</b>	<b>884.000 €</b>	<b>1.150.000 €</b>	<b>965.000 €</b>	<b>945.000 €</b>
<b>Jährliche Investitionen</b>						
neue Grundstücksanschlüsse (Neubau und Renovierung)	pauschal	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €
Fortschreibung Kanalbestand	pauschal	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
<b>Zwischensumme:</b>		<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>
<b>Summe Investitionen gesamt:</b>		<b>2.130.000 €</b>	<b>1.849.000 €</b>	<b>1.330.000 €</b>	<b>1.235.000 €</b>	<b>1.005.000 €</b>

## Anmerkungen zur Investitionsplanung:

Die mittelfristige Investitionsplanung wurde auf der Grundlage des vom Rat der Gemeinde Bestwig beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Jahre 2012 bis 2016 aufgestellt. Sie bedarf einer ständigen Fortschreibung und Anpassung, besonders im Hinblick auf eine wirtschaftliche Planung von Gemeinschaftsbaumaßnahmen mit anderen Baurägern und einer Abstimmung mit anderen kommunalen Baumaßnahmen, hauptsächlich dem Straßenbau.

Anzumerken ist mit Blick auf die Investitionsplanung 2012, dass aufgrund eines von der Gemeinde Bestwig gewählten Verfahrensmodus die Kostenerstattungen für die Straßenwiederherstellung der eigentlich bereits abgewickelten Baumaßnahmen (Nebensammler) Am Dümel, Nuttlar und Querstraße, Ostwig erst im Folgejahr 2012 abgerechnet werden.

Für das Fremdwassersanierungskonzept (FSK) der Ortslage Bestwig / Velmede wurde ein Landeszuschuss in Höhe von insgesamt 91.000 € (rd. 50 % der erwarteten Gesamtkosten des FSK von rd. 181.000 €, wovon rd. 10.000 € voraussichtlich bereits im Jahr 2011 - zuschussunschädlich - verausgabt werden) im jeweiligen Jahr der voraussichtlichen Teilauszahlung direkt von der Investitionssumme abgesetzt.

## 11. Mittelfristige Vermögensplanung für die Jahre von 2012 bis 2015

Ansätze zur mittelfristigen Finanzplanung	2012	2013	2014	2015
<b>12.1 Mittelherkunft</b>				
Erwartete Jahresfehlbeträge bzw. -überschüsse	+ 87.500 €	- 166.800 €	- 219.800 €	- 279.800 €
Abschreibungen (zzgl. Aufwand aus Anlagenabgang)	528.000 €	485.000 €	500.000 €	520.000 €
./. Auflösungen des Sonderpostens	- 110.000 €	- 108.000 €	- 105.000 €	- 101.000 €
<b>Σ Finanzmittel aus dem laufenden Geschäftsbetrieb</b>	<b>505.500 €</b>	<b>210.200 €</b>	<b>175.200 €</b>	<b>139.200 €</b>
Darlehensaufnahmen (auch für Umschuldung)	2.331.800 €	2.050.800 €	1.746.800 €	1.537.800 €
Baukostenzuschüsse, sonstige Mittelherkunft von Dritten	10.500 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
<b>Σ Finanzmittel externer Geldgeber</b>	<b>2.342.300 €</b>	<b>2.058.800 €</b>	<b>1.754.800 €</b>	<b>1.545.800 €</b>
<b>Σ Mittelherkunft</b>	<b>2.847.800 €</b>	<b>2.269.000 €</b>	<b>1.930.000 €</b>	<b>1.685.000 €</b>
<b>12.2 Mittelverwendung</b>				
Tilgungen ordentlich und außerordentlich	717.800 €	420.000 €	600.000 €	450.000 €
Investitionen	2.130.000 €	1.849.000 €	1.330.000 €	1.235.000 €
<b>Σ Mittelverwendung</b>	<b>2.847.800 €</b>	<b>2.269.000 €</b>	<b>1.930.000 €</b>	<b>1.685.000 €</b>
<b>12.3 Nettoneuverschuldung</b> (um Zinsabgrenzung bereinigt)	<b>1.611.000 €</b>	1.627.800 €	1.143.800 €	1.084.800 €
<b>12.3 Entwicklung der Darlehen zum 31.12.</b>	<b>9.791.496 €</b>	11.419.296 €	12.563.096 €	13.647.896 €

**Fazit:**

Auch aus der ceteris paribus Betrachtung der mittelfristigen Vermögensplanung ist ersichtlich, dass die steigenden handelsrechtlichen Jahresfehlbeträge das Innenfinanzierungsvolumen aus dem laufendem Geschäftsbetrieb zunehmend stark einschränken und mittelfristig - spätestens wohl im Jahr 2014 - eine Gebührenanpassung aus wirtschaftlichen Gründen unumgänglich ist.

Bestwig, 28. September 2011

Bürgermeister Ralf Péus  
Betriebsleiter des  
Abwasserwerks der Gemeinde Bestwig